

Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 10.01.2007

im/in der

Steven`s Bistro

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Sören Gruß

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann ab TOP 4

Sören Gruß

Verwaltung

Cattrin Siemers

Michael Wegner

Gäste

Michael Albers

Johann König

Marlies Plate

Jürgen Stubbemann

Öffentlicher Teil :

Punkt 7:

Besprechung des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2007

Zu Beginn zeigt Samtgemeindejugendpfleger Michael Wegner einige Fotos über Aktionen im Jugendhaus Broksen und den selbstgedrehten Film über das Jugendhaus.

Anschließend werden die einzelnen Haushaltsansätze für den Jugendbereich durchgesprochen.

Verwaltungshaushalt

Hhst: 4510.7180 Förderung der Jugendvereinsarbeit Ansatz: 3.500,00 €

Es handelt sich hierbei um die Zuschüsse an die Vereine, die über die im letzten Jahr beschlossene „Richtlinie“ verteilt werden. Die Vereine werden in Kürze von der Verwaltung angeschrieben.

Hhst: 4600.5000 und 6750 Unterhaltung der Spielplätze / Kostenersatz Bauhof

Herr Albers erläutert , dass die Ansätze in diesem Unterabschnitt nur sehr gering waren und deshalb auf 0,-€ gesetzt und im Unterabschnitt 8800 „Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Grundstücke“ mit veranschlagt wurden.

Unterabschnitt 4601 Jugendraum

Frau Siemers weist darauf hin, dass Personalkosten für die Beschäftigung eines Jugendpflegers mit 10 Stunden wöchentlich eingestellt wurden, außerdem sind unter der Hhst. 6550 2.000,00 € für die Beschäftigung von Honorarkräften (Jugendgruppenleitern) bereitgestellt. Ob schon in diesem Jugendgruppenleiter zum Einsatz kommen ist fraglich. Die ausgewiesenen Ansätze für die Mieten und Bewirtschaftungskosten werden in diesem Jahr ausreichen, da die Kosten nicht für das volle Jahr anfallen. Im nächsten Jahr wird sich der Ansatz für die Miete auf 6.000,00 € erhöhen.

Wie sich die Bewirtschaftungskosten entwickeln ist noch nicht abzusehen. Hier sind die ersten Nebenkostenabrechnungen abzuwarten.

Der Zuschussbedarf für den Jugendraum wird im Jahr 2008 jedoch deutlich höher liegen als in Jahr 2007 mit 20.000,00 €.

Unterabschnitt Kindergarten

Frau Siemers teilt mit, dass bei den Kindergartengebühren mit höheren Einnahmen zu rechnen ist. Dies resultiert zum einen daraus, dass es die volle Nachmittagsgruppe nicht mehr gibt, in der die Gebühren um 20,00 € niedriger lagen. Zum anderen wurde der Anteil der Gebühren aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe von 60,00 € auf 80,00 € pro Kind und Monat erhöht.

Weiterhin wurden einige Pauschalen, die in allen Kindergärten zugrundegelegt werden, aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung auf 19 % moderat erhöht.

-HHSt. 5200 „Geräte und Ausrüstungsgegenstände“ von 250,00 € auf 300,00 € pro Gruppe

-Hhst. 5620 „Aus-und Fortbildung“ von 150,00 € auf 180,00 € je Mitarbeiterin

-HHSt. 6380 „Verbrauchsmittel“ von 36,00 € auf 40,00 € pro Kind.

Neu sind die Ansätze für die Miete und die Bewirtschaftungskosten für die neue

Kindergartengruppe am Altenheim. Auch hier sind nur die anteiligen Ansätze ab August berücksichtigt und die Höhe der Bewirtschaftungskosten bleibt abzuwarten.

Das Gestellungsgeld für die FSJ-Kraft wurde für ein ganzes Jahr berücksichtigt. Grundsätzlich wurde die FSJ-Kraft für die dritte Kindergartengruppe im Mehrzweckraum bewilligt. Da sich die Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr jedoch bewährt hat und ein kombinierter Einsatz im Kindergarten und im Jugendhaus möglich wäre, sollte man über die erneute Beschäftigung einer FSJ-Kraft nachdenken.

Vermögenshaushalt

Im Unterabschnitt 4601 wurden 15.000,00 € für die Einrichtung des Jugendraumes zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die tatsächlichen Kosten werden bei der weiteren Planung ermittelt. Außerdem bleibt abzuwarten wieviele Spenden eingehen.

Im Unterabschnitt 4640 wurden 30.000,00 € für die Einrichtung der neuen Kindergartengruppe am Altenheim und 20.000,00 € für die Gestaltung des Außengeländes bereit gestellt. Auch hierbei handelt es sich um Schätzkosten. Die genauere Zahlen können erst bei der Detailplanung ermittelt werden.

Die wesentlichen Kosten bei der Einrichtung entstehen für den Einbau der Kinderküche im Gruppenraum, der Einrichtung des Bewegungsraumes und der Einrichtung der Teeküche. Die Teeküche soll bis auf die Geschirrspülmaschine jedoch nicht mit Elektrogeräten ausgestattet werden, da die Geräte der Küchenzeile im Gruppenraum ausreichend sind.

Weiterhin sind Möbel für das Büro, Regale für die Abstellräume, kleine Einrichtungsgegenstände für den Flur, Lampen, Gardinen usw. anzuschaffen.

Mit dem Kindergarten werden Anschaffungslisten erstellt, die dem Jugend- und Sozialausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt werden.

Für die Gestaltung des Außengeländes soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Es ist auch eine Besichtigung von Spielgeräten geplant. Auch hier wird eine detaillierte Beratung im Ausschuss erfolgen.

Der Jugend- und Sozialausschuss der Gemeinde Martfeld empfiehlt einstimmig den Erlass der Haushaltsplanes in der vorgelegten Form. Bei den Investitionen im Vermögenshaushalt soll jeweils in der Höhe von 2/3 der Ausgaben ein Sperrvermerk angebracht werden:

4601.9500 Einrichtung Jugendraum	10.000,00 €
4640.9350 Einrichtungsgegenstände neuer Kindergarten	20.000,00 €
4640.9400 Gestaltung Außengelände	13.400,00 €.

Punkt 8:

Vorstellung des Planentwurfes für den Kindergarten am Altenheim

Frau Siemers stellt anhand von Folien den Planentwurf für den Neubau des Kindergartens am Altenheim vor, in dem ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 die dritte Kindergartengruppe untergebracht wird.

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Dr. Aue teilt mit, dass bezüglich der neuen Kindergartengruppe am Altenheim am 24.01.2007, um 20.00 Uhr, ein Elternabend stattfindet, an dem auch der Seniorenheimbetreiber Herr Beneke teilnehmen soll.

Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Ausschussvorsitzender Sören Gruß bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin